

Pflanzenraritäten im Birsfelder Auhafen

Im Birsfelder Auhafen sind 50 bis 60 seltene Pflanzenarten zu finden.

Im Rahmen einer Exkursion des Naturschutzvereins Muttenz in den Birsfelder Hafen wurden den Teilnehmenden zahlreiche der Raritäten von den Experten Patrick Schaub und Stefan Schwegler nähergebracht. Zwanzig Interessierte fanden sich am 29. Mai vor dem Waldhaus ein, um die unbekannteren Schätze vor ihrer Haustür zu entdecken. Zuerst gaben die Exkursionsleiter eine Einführung über die Entstehung des Industriegebiets. Danach stellten sie die Bienenragwurz, eine im Hafen vorkommende seltene Orchideenart, fachkundig vor.

Duftstoff weiblicher Bienen

Die Bienenragwurz lebt zumindest bei der Keimung in Symbiose mit



Foto Patrick Keller

Seltenheit. Der Nattertkopf blüht von Mai bis Oktober an Wegrändern und Ödlandschaften. Der Name leitet sich von den auffallenden Griffeln her, die am Ende wie Schlangenzungen gespalten sind.

einem Mykorrhizapilz. Sie wird grundsätzlich von einer Langhornbiene bestäubt, doch die meisten

Blüten bestäuben sich selbst. Aus der Nähe sieht diese Orchideenart einer Biene ähnlich und fühlt sich

für die Biene auch so an. Zusätzlich lockt sie die Bienen an durch Absonderung eines Duftstoffes, welcher jenem weiblicher Bienen ähnelt.

Nach diesen spannenden Informationen spazierten die Teilnehmenden durch das Hafengebiet. Immer wieder wurde angehalten, um die genannte Orchidee oder andere Seltenheiten wie die Kugeldistel, den Nattertkopf, die Pyramidenorchis oder das Helmknabenkraut zu bewundern.

Pflanzenwelt beobachten

Alle erfreuten sich an der speziellen Natur im Hafen und werden vermutlich nun öfters dort anzutreffen sein, um die spezielle Pflanzenwelt des Birsfelder Hafens im Verlauf der Jahreszeiten zu beobachten. Ein Ausflug dorthin lohnt sich.